

Rembertitunnel im Sommer gesperrt

Unterführung wird bunt / Vier Wochen keine Fahrzeuge, aber Durchgang für Radler und Fußgänger

VON MAREN BRANDSTÄTTER

Bremen. Nicht länger trist und dunkel, sondern hell und bunt soll der Rembertitunnel in den Sommerferien werden. Initiator des Projekts ist der Verein „Friedenstunnel – Bremen setzt ein Zeichen“, dessen Vertreter Gunnar Zropf und Ernst-Dieter Klätte dem Beirat Schwachhausen jetzt das Konzept für die Innengestaltung vorstellten.

„Der Tunnel soll vor allem seinen Schmuddelcharakter verlieren und angstfrei werden“, sagte Klätte. Farbige LED-Installationen werden demnach zum Einsatz kommen – und Mosaikkunst von der Friedenstunnel-Initiatorin Regina Heygster. Zum einen in Form eines zwei mal 50 Meter langen Fries', auf dem das Wort Frieden in über 100 Sprachen zu lesen sein wird, zum anderen in Gestalt von 80 Texttafeln mit Friedens- und Weisheitstexten.

Bevor es mit der Umgestaltung losgehen kann, müsse das Gewölbe trockengelegt



So soll das Innere des „Friedenstunnels“ einmal aussehen. Ein Verein plant farbige LED-Installationen und Mosaikkunst – das Konzept hat er jetzt vorgestellt. FOTOMONTAGE: FR

werden, so Klätte. In Absprache mit dem Amt für Straßen und Verkehr werde der Tunnel in den Sommerferien deshalb vier Wochen gesperrt. Da die Unterführung Teil einer Fahrradrouten ist, habe die Behörde jedoch auf einen „Tunnel im Tunnel“ für Fußgänger und Radler bestanden.

Zunächst werden nur bunte LED-Installationen zu sehen sein, denn die geplante farbige Bemalung des Gewölbes müsse aus Budget- und Zeitgründen noch etwas warten, erklärte Zropf. Mit knapp 70 000 Euro Spendengeldern liege man aktuell bei etwas mehr als der Hälfte der Gesamtkosten.